

# Erasmus-Erfahrungsbericht London WS 2011/2012

Von Sabrina Huning

## Uni/Learning Agreement

Das Studium am King's College London ist anders strukturiert als in Deutschland. Dies ist am Anfang etwas verwirrend, aber man bekommt genau gesagt wann man wo sein muss. Außerdem ist das Verhältnis zwischen Studenten und Professoren meiner Meinung nach auch etwas enger. Jeder Student bekommt einen Personal Tutor mit dem er sich einmal im term trifft. Normalerweise ist Lea Ann Daily der personal tutor für die Pharmaziestudenten aus Marburg. Sie war für ihren PHD in Marburg und kennt sich mit dem Studium hier aus. Wie schon erwähnt ist in London das Jahr in Trimester (terms) eingeteilt und nicht in Semester wie in Deutschland. In den ersten zwei terms werden Vorlesungen und Labore abgehalten und in dem letzten term werden Klausuren geschrieben. Das bedeutet für die Erasmusstudenten aus Marburg, dass keine Klausuren geschrieben werden müssen. Dafür muss man relativ viele Protokolle und Essays schreiben. Das ist manchmal etwas stressig, aber auf jeden Fall zu schaffen.

Das Learning Agreement wird im Vorfeld von der Uni Marburg und dem King's College London festgelegt. Das heißt, wenn man nicht zusätzlich noch etwas belegen möchte, sich hier um nichts mehr kümmern muss.

## Wohnsituation

Was das Wohnen in London angeht, kann man sich im Voraus schon mal darauf einstellen, dass die Mieten sehr teuer sind. Am besten meldet man sich frühzeitig für die Wohnheime des King's College an. Die ist ganz einfach übers Internet möglich. Hierbei werden Erasmusstudenten aus der EU leider nicht bevorzugt. Ich habe auf diese Weise kein Zimmer bekommen und musste mir selber etwas suchen. Das war echt stressig, aber da der Wohnungsmarkt in London viel schneller ist als bei uns, kann es auch sein, dass man heute etwas findet und morgen direkt einziehen kann. Wenn man also kein Zimmer in einem der Wohnheime bekommen hat, sollte man frühzeitig hinfahren um noch etwas zu suchen. Während dieser Zeit kann man gut und vor allem auch für Londoner Verhältnisse auch noch relativ günstig in einem Hostel wohnen. Da man hat man dann meistens auch Internet, wo man dann auf Seiten wie z.B. gumtree.co.uk nach Zimmern suchen kann. Auch in der Uni am Strand Campus gibt es ein schwarzes Brett wo man Aushänge für Zimmer finden kann. Zusätzlich kann man auch nochmal persönlich zum Accomodation Office gehen, nachfragen und vielleicht eteas Druck machen, dass man unbedingt noch ein Zimmer braucht. Die privaten Zimmer in London sind meistens möbliert. Je nachdem wo man dann landet, muss man also nur noch Kleinigkeiten anschaffen.

### Einkaufsmöglichkeiten

Da ich in Zone 3 gewohnt habe, war ich hauptsächlich bei Aldi und Lidl einkaufen. Diese sind echt sehr günstig. Ansonsten kann man auch noch gut zu Sainsbury's und Tesco gehen. M&S und Waitrose sollte man meiden, da es relativ teuer ist. In London sind die Geschäfte 7 Tage die Woche geöffnet und es hat immer irgendetwas offen wo man hingehen kann.

### Verkehrsmittel und –Tickets

Das erste was man in London kaufen sollte ist eine Oyster Card. Diese kann man dann einfach aufladen und für so gut wie alle öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Wenn man mindestens 6 Monate da ist und Student ist bekommt auch eine Student Oyster Card. Diese kann man im Internet beantragen. So kostet dann z.B. ein Monatsticket anstatt von ca. £100 nur noch ca. £75. Damit kann man dann U-Bahn (tube), Bus und auch Zug (national rail) fahren. Das Londoner Verkehrsnetz ist in Zonen ausgeteilt. Je nachdem wo man wohnt muss man dementsprechend Monatstickets für die Zonen kaufen. Bus fahren kann man unabhängig von der Zone.

### Freizeitangebot

In London wird einen auf jeden Fall nie langweilig. Es gibt ein sehr großes Freizeitangebot. Von der Uni aus gibt es die sogenannten Societies. Dabei gibt es dann nicht nur ein großes Sportangebot, sondern auch verschiedene Chöre usw. Außerdem gibt es die Erasmus Society, die vor allem viele Trips organisiert. Auf diese Weise war ich z.B. in Oxford, Cambridge, Stonehenge und Bath. Am einfachsten tritt man einfach der Facebook-Gruppe zu, wo man dann über alle Aktivitäten informiert wird.

### Geld und Zahlungsmöglichkeiten

In London ist alles eher teuer, also braucht man auf jeden Fall jede Menge Geld. Man kann einmal im Vorfeld ein Konto bei der Deutschen Bank aufmachen. Dann kann man umsonst bei Barclays abheben. Ich habe ein Studentenkonto bei Barclays selber aufgemacht. Das war umsonst. Man braucht nur eine Bescheinigung von der Uni, dass man Student ist. Sinnvoll ist es auch eine Kreditkarte zu haben.

Alles in allem habe ich die Zeit in London sehr genossen. Ich habe sehr viele nette Leute aus den verschiedensten Kulturen kennengelernt. Vor allem hat sich auch mein Englisch sehr verbessert. Ich habe total viel von London selbst gesehen und es ist einfach eine super schöne Stadt.